



Zeit bleibt wertvoll

Jahresbericht KISS Kanton Glarus 2018

Bei der Gründung unserer Genossenschaft im Jahr 2016 hätte ich nicht zu träumen gewagt, dass die Idee der Nachbarschaftshilfe mit Zeitgutschrift für Jung und Alt die Glarner Bevölkerung derart begeistert. Die Zahl der Genossenschafterinnen und Genossenschafter steigt stetig an und Ende 2018 waren es bereits über 260 Personen, welche sich für die Idee begeisterten. In einer Welt, in welcher der Digitalisierung eine immer grösser werdende Bedeutung zukommt, ist es umso erfreulicher, wenn miterlebt werden darf, wie wertvoll und bereichernd die persönlichen Kontakte sind. Es berührt mich immer wieder aufs Neue, wenn aktive Mitglieder der Genossenschaft von ihren Erlebnissen erzählen im gesellschaftlichen Miteinander. Die Idee funktioniert und es ist ein Geschenk, dass wir im Glarnerland auf so viele engagierte Genossenschafterinnen und Genossenschafter zählen dürfen, welche dies erst möglich machen.

Anfang Jahr konnten wir mit dem Alterszentrum Salem und kurz darauf auch mit den Alters- und Pflegeheimen Glarus erste Kollektivmitgliedschaften abschliessen. Durch die Kollektivmitgliedschaft werden alle Bewohnerinnen und Bewohner als Genossenschafterinnen und Genossenschafter angesehen. Wenn nun die Freiwilligen, welche in den Alterszentren wertvolle Arbeit leisten, die direkt den Betroffenen zu Gute kommt, auch Mitglieder der Genossenschaft werden, kann die Zeitgutschrift für den geleisteten Einsatz beginnen.

Damit wir unsere wertvolle Arbeit ausbauen können, sind wir weiterhin auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Aktuell werden wir von allen drei Gemeinden, dem Kanton aus dem Sozialfonds, der Stiftung der Glarner Kantonalbank für ein starkes Glarnerland, den Glarner Gemeinnützigen und der AXA Winterthur unterstützt. Wir danken allen unseren Sponsoren und Gönnern herzlich für ihr Engagement. Ende 2019 endet die dreijährige Projektphase und somit auch die zugesicherten Beiträge unserer Sponsoren und Gönnern. Es ist uns ein grosses Anliegen, dass die Finanzierung unserer Genossenschaft nachhaltig gesichert werden kann. Wir sind überzeugt, dass der Bedeutung der Freiwilligenarbeit in Zukunft ein noch höherer Stellenwert zukommt. Einerseits, da das aktive Engagement den Zusammenhalt zwischen den Generationen fördert und die Lebensqualität der Gebenden und Nehmenden erhöht und sich andererseits positiv auf die Entwicklung der Gesundheitskosten auswirkt. Mit dem geplanten Pflege- und Betreuungsgesetz, welches 2020 vor die Landsgemeinde kommt, hoffen wir, dass die Unterstützung der Freiwilligenarbeit auch gesetzlich verankert wird.

Ein riesengrosses Dankeschön gebührt unseren beiden Geschäftsleiterinnen Monika Waldvogel-Zweifel und Hedy Grossenbacher sowie den Vorstandsmitgliedern, welche den weiteren Aufbau der Genossenschaft mit viel Herzblut vorantreiben. Das Herz unserer Genossenschaft sind aber Sie alle als Genossenschafterinnen und Genossenschafter. Nur dank Ihrer grossen Bereitschaft und Ihrem unermüdlichen Einsatz lebt die Idee der Freiwilligenarbeit mit Zeitgutschriften im Glarnerland – herzlichen Dank!

Andrea Trummer, Präsidentin

Bericht der Geschäftsleitung

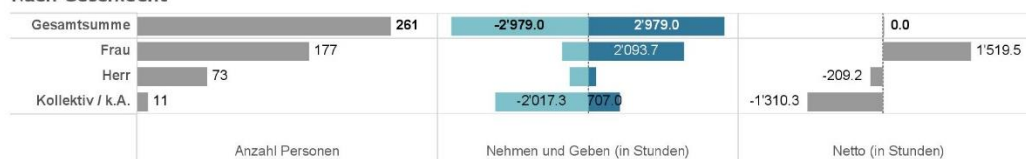
Auch in diesem Jahr durfte KISS Kanton Glarus weiterhin sehen, wie die Genossenschafterinnen und Genossenschafter die Vision von KISS Schweiz umsetzen. Zwischen den Tandems entsteht ein Gefühl der Zusammengehörigkeit, man übernimmt Verantwortung füreinander und ist bereit, sich gegenseitig zu unterstützen. KISS Kanton Glarus wächst laufend an seinen Aufgaben und an den sich stellenden Herausforderungen.



Zeit bleibt wertvoll

Mit Abschluss des Jahres 2018 zählte KISS Kanton Glarus insgesamt 261 Mitglieder, welche insgesamt 2980 Stunden Freiwilligenarbeit geleistet haben. Das sind fast dreimal so viele Stunden wie im Jahr 2017. Im Februar durfte das 200. Genossenschaftsmitglied willkommen geheissen werden. Leider musste man sich im letzten Jahr aber auch von zwei Mitgliedern verabschieden. Dass KISS generationenübergreifend agiert, zeigt sich auch an den Jahrgängen der Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler. Das jüngste Mitglied hat den Jahrgang 2002, das älteste Mitglied darf im nächsten Jahr bereits den 100. Geburtstag feiern.

Nach Geschlecht

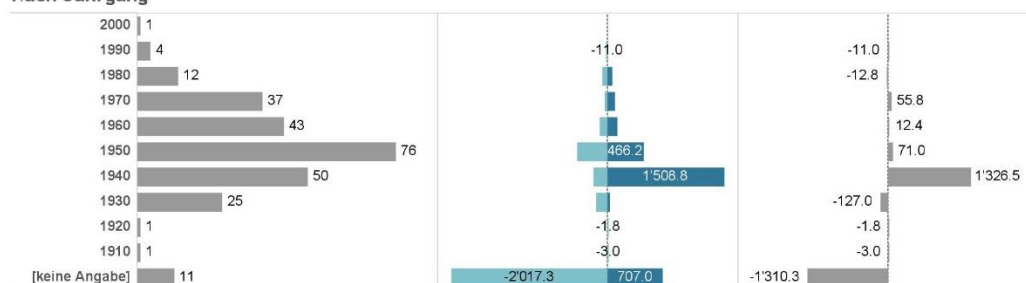


Genossenschaft
Alle

Zeitraum
2018

Zeige Personen
 mit Buchungen
 ohne Buchungen

Nach Jahrgang



Buchungstyp

Standard
 Genossenschaft

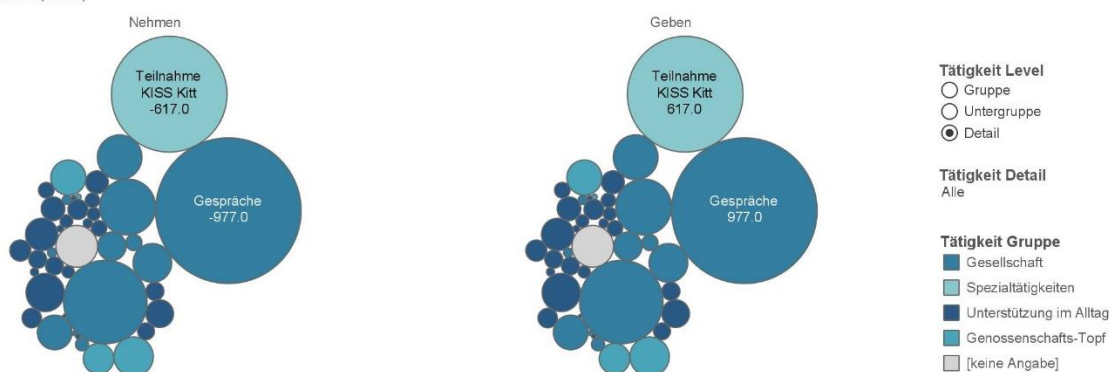
Falltyp

Alle

Transaktionstyp

Nehmen
 Geben

Nach Tätigkeit (Detail)



Tätigkeit Level

Gruppe
 Untergruppe
 Detail

Tätigkeit Detail
Alle

Tätigkeit Gruppe

Gesellschaft
 Spezialtätigkeiten
 Unterstützung im Alltag
 Genossenschafts-Topf
 [keine Angabe]

Die meisten Stunden wurden im Bereich «Gesellschaft» geleistet. Dieser Bereich umfasst Gespräche, aber auch einfach das «Füreinander da sein». Viel Arbeit wurde auch im Bereich der Angehörigenentlastung übernommen. Gerade dieser Punkt wird sich in Zukunft als eine immer wichtiger werdende Herausforderung erweisen, da der Wunsch, so lange wie möglich zu Hause zu leben und ein selbstständiges und selbstbestimmtes Leben zu führen, gross ist. KISS Kanton Glarus wird sich dieser Herausforderung stellen.

Der soziale Austausch ist ein zentraler Bestandteil von KISS. KISS Kanton Glarus durfte auch in diesem Jahr mehrere KISS Kafis und monatlich ein KISS Jassen durchführen, an welchen neue Bekanntschaften gemacht werden durften und Freundschaften gepflegt werden konnten.

Diese Begegnungsmöglichkeiten sind aus der KISS Agenda nicht mehr wegzudenken. Die Geschäftsleitung bedankt sich an dieser Stelle vor allem bei Katharina Rhyner-Freitag für die Organisation und die Durchführung des KISS Jassens.



Zeit bleibt wertvoll



KISS-Jassen mit Katharina Rhyner-Freitag (1.v.r.)

Auch bei den KISS Kafis durfte man immer wieder auf das Wissen von Genossenschafterinnen und Genossenschafter zurückgreifen. Auch ihnen ist ein grosser Dank auszusprechen.

Nicht nur der Austausch zwischen den Genossenschafterinnen und Genossenschaffern, auch der Austausch von KISS Kanton Glarus mit anderen kantonalen und nationalen Organisationen wurde im Jahr 2018 gepflegt. Dass sich diese konstruktive Zusammenarbeit auszahlt, hat beispielsweise der Fokuspreis der Alzheimervereinigung, welcher an die Bäckerei Gabriel vergeben wurde, gezeigt.

Die Zusammenarbeit verschiedener Organisationen, darunter auch KISS Kanton Glarus, hat ermöglicht, dass eine Familie entlastet wurde. Das Engagement von KISS wurde von der Firma Gabriel mit der Abgabe der Hälfte des an ihr vergebenen Preises gewürdigt. Dafür bedankt sich die Geschäftsleitung beim gesamten Gabriel Team herzlich. Neben der Zusammenarbeit mit verschiedenen Organisationen durfte KISS auch 2018 mit verschiedenen Medien zusammenarbeiten. Ein Artikel, welcher für KISS noch immer von grosser Bedeutung ist, erschien im letzten August in der Coop-Zeitung unter dem Titel «Helfen als Altersvorsorge». Er widmete sich der Thematik, dass in Zeiten von tiefen Zinsen, unterfinanzierten Pensionskassen und wackliger AHV, manche Leute lieber Zeit als Geld sparen.

Für die Bereitschaft sich interviewen zu lassen, bedankt sich KISS Kanton Glarus bei den zwei Genossenschafterinnen Madeleine Streiff (links) auf Marianne Gantner ganz herzlich.



Bild: Christoph Kaminski

Hedy Grossenbacher und Monika Waldvogel Zweifel, Co-Geschäftsleiterinnen

KISS Kafi – ein wertvoller Treffpunkt

Die Erfolgsgeschichte des KISS-Kafis ging im Jahr 2018 in die zweite Runde. Nach wie vor ist es ein beliebter Treffpunkt von KISS-Mitgliedern sowie Interessierten. Die Teilnehmerzahl hat sich nun bei gut 20-30 Personen pro Treffen eingespielt. Ein harter Kern ist immer dabei, was dem Ganzen eine familiäre und vertraute Atmosphäre verleiht.

Erfreulich ist, dass auch immer wieder neue Leute hinzukommen, welche sich dann oft auch für eine Mitgliedschaft entscheiden.



Zeit bleibt wertvoll



KISS-Kafi mit Lydia und Martin Vogel

Wieder konnten viele spezielle Angebote in die Kafis eingebaut werden. Speziell gut angekommen ist z.B. das „Märchenkafi“ im März, bei dem Martin und Lydia Vogel Geschichten aus ihrem bewegten Leben zum Besten gaben. Diese sind auch im Buch „Vogelgezwitscher aus dem Grandhotel“ festgehalten. Weiter kam man in den Genuss einer Führung durch das Anna Göldi-Museum sowie Vorträge über Pilze und Rollatoren.

Das Jahr schloss traditionell mit dem Chlaushock im Restaurant „Müli“ im Glarnersteg. Übrigens, Ideen, was man im KISS-Kafi noch anbieten könnte, sind immer willkommen - das KISS-Kafi-Team freut sich über neue Inputs. Trotz des reichen Angebotes an

„Extras“ in den KISS Kafis werden jedoch regelmässig Treffen ohne Spezialprogramm durchgeführt, denn grundsätzlich schätzen die Besucherinnen und Besucher vor allem den Austausch untereinander und den persönlichen Kontakt. Diesen bewährten Mix will man auch im nächsten Jahr beibehalten.

Wir freuen uns schon jetzt auf viele bereichernde Begegnungen im 2019.

Barbara Müller und Federica Jenny-Solbach,
Arbeitsgruppe KISS-Kafi

Kontakt:
Genossenschaft KISS Kanton Glarus
Geschäftsstelle
Hintere Villastrasse 4
Telefon 079 603 20 50
glarus@kiss-zeit.ch
www.kiss-zeit.ch/glarus



Pilzvortrag mit Sepp Hobi

Unterstützt durch:



Stiftung der Glarner Kantonalbank
für ein starkes Glarnerland

